Bündnis 90/ Grüne

BV Sennestadt

Antrag öffentlicher Teil

Entwicklung Eikelmannkreuzung bei Minimierung des weiteren Flächenverbrauches für LKW und KFZ

Die Verwaltung soll bei den weiteren Verhandlungen mit Straßen NRW über die Entwicklung der Eikelmannkreuzung darauf hinwirken, dass für KFZ und LKW möglichst wenig über den jetzigen Zustand hinausgehender Straßenraum beansprucht wird. Rad- und Fußverkehr sowie die Stadtbahntrasse sind so zu berücksichtigen, dass für diese Verkehrsarten auch an dieser Stelle gezielte Nutzungsanreize geschaffen werden. Die Verbesserung des Verkehrsflusses von KFZ und LKW soll in erster Linie durch optimierte Ampelschaltungen, funktionierende Kontaktschleifen und eine zusätzliche Linksabbiegerspur von der Verler Straße in die Paderborner Straße erreicht werden (siehe interfraktioneller Antrag vom 15.2.2016).

Begründung:

Der Ausbau hat bisher nicht stattgefunden und inzwischen gibt es ausreichend Anlässe über die in der BV beschlossene Planung nochmal nachzudenken. Klar ist, dass der motorisierte Verkehr in den nächsten Jahren deutlich zurückgefahren werden muss. In Bielefeld soll laut Entwicklungsplanungen im Rat der Autoverkehr bis 2030 halbiert werden. Die massive Ausbauplanung der Eikelmannkreuzung passt hier nicht „in die Welt“ und verursacht gleichzeitig enorme Kosten. Die Prioritäten müssen kurzfristig auf den Ausbau nachhaltiger Verkehre gelegt werden und die Anreize hierfür sind zu verbessern. Auch das Image von Sennestadt wäre sonst stark geschädigt.

Bielefeld, 19.11.21

U. Schumacher